

Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 86 (2013)

Heft: 1: Armeeverteilcenter Benzikofen

Rubrik: Der Logistiker

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Oberst i Gst Jean-Michel Charmillot

Diesen Monat stellen wir Ihnen Oberst i Gst Jean-Michel Charmillot aus Uetendorf Kanton Bern vor. Er ist Kdt Stv Lehrverband Logistik, Berufsoffizier, verheiratet und hat 2 erwachsene Töchter sowie eine Enkelin.

Oberst Roland Haudenschild (rh):

Herr Oberst i Gst, Sie sind Angehöriger der Armee, wo sind Sie eingeteilt?

Oberst i Gst Jean-Michel Charmillot (jmc):

Ich bin seit dem 01.01.2012 in meiner Funktion als Kommandant Stellvertreter auch milizmässig im Stab LVb Logistik eingeteilt.

rh: Welche zivilen Ausbildung haben Sie bis heute abgeschlossen?

jmc: Ich bin in Grenchen im Kanton Solothurn aufgewachsen, wo ich die Primarschule und das Progymnasium besuchte. Nach Erlangen des Maturitätsdiploms an der Kantonsschule Solothurn nahm ich mein Studium am Sekundarlehramt der Universität Bern auf, welches ich 1987 mit dem Solothurnischen Bezirkslehrerpatent abschloss. Mein Interesse für die Erwachsenenbildung und für sicherheitspolitische Inhalte bewogen mich schon bald, meinen beruflichen Werdegang zunächst im Bundesamt für Zivildschutz und dann in der damaligen Zentralstelle für Gesamtverteidigung fortzusetzen, bis ich dann 1992 in das «Instruktionskorps der Versorgungstruppen und des Munitionsdienstes» eintrat.

rh: Welche Ausbildungen haben Sie in der Armee absolviert?

jmc: Nebst den üblichen Ausbildungen wie Stabs-, Führungs- und Generalstabslehrgänge absolvierte ich die Militärschule an der ETH in Zürich und durfte 1999 als Berufsoffizier im Rahmen meiner Auslandkommandierung das «Istituto Superiore di Stato Maggiore Interforze» in Rom besuchen.

rh: Welche Einsätze haben Sie nach der Rekrutenschule geleistet?

jmc: Die Rekrutenschule sowie die Ausbildung zum Unteroffizier absolvierte ich in der Funktion des Panzergrenadiers und schlug dann die Fourier- und Quartiermeister-Laufbahn ein. Im Rahmen meiner späteren Arbeitsaufnahme als Instruktionsoffizier war der Wechsel von der Stabslaufbahn in die Führungslaufbahn die logische und richtige Konsequenz. Ich übernahm zunächst das Kommando einer Verpflegungskompanie Typ A und später in der Armee 95 eine Versorgungskompanie. Nach einigen Jahren als Generalstabsoffizier im Stab der Territorialregion 2 wurde mir das Kommando des Versorgungsbataillons 52 übertragen. Meine weiteren Milizverwendungen in einem Armeestabteil des

Führungsstabes und im Milizstab LBA erfolgten jeweils in starker Anlehnung an meine jeweiligen beruflichen Funktionen.

rh: Welche Erfahrungen konnten Sie in den vergangenen Jahren sammeln?

jmc: Während meinen ersten Berufsjahren als Einheitsinstruktor und dann als Schulkommandant Stellvertreter in verschiedenen Schulen und Kursen konnte ich viele konkrete praktische Ausbildungserfahrungen sammeln und Führungssituationen erleben, von denen ich heute noch profitiere. Denn nur, was man selber erlebt und gemacht hat, bleibt auch wirklich haften. Als Zugeteilter Stabsoffizier des damaligen Ausbildungschefs Versorgungstruppen konnte ich erste Verwaltungserfahrungen machen. Während meiner Verwendung im Führungsgrundgebiet 4 (Logistik) des Führungsstabes der Armee lernte ich die Bedeutung der Armeelogistik auf höherer Stufe kennen. Hatte ich mich bis zu diesem Zeitpunkt vorwiegend mit Inhalten, Dauer und Ressourcen im Rahmen von kürzeren oder längeren Ausbildungssequenzen auseinandergesetzt, bestand meine Haupttätigkeit nun darin, konkrete Lösungen zu erarbeiten und logistische Aussagen hinsichtlich Machbarkeit von Übungen und Einsätzen unserer Armee im In- und Ausland zu machen.

rh: An welche positiven Erlebnisse Ihres Militärdienstes erinnern Sie sich?

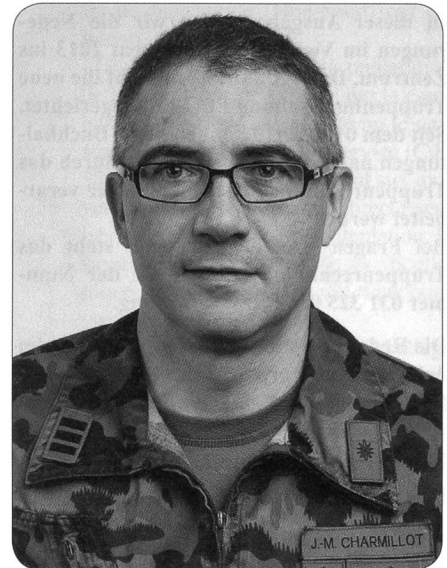
jmc: Wenn ich auf meine Laufbahn als Miliz- und Berufsoffizier zurückblicke, kann ich mich fast nur an positive Erfahrungen und Begegnungen erinnern. Es liegt ja in der Natur des Menschen, das Positive mitzunehmen und das Negative abzustreifen. Besonders gerne denke ich an meine Schulkommandantenzeit zurück. Diese Jahre haben mir eindrücklich bestätigt, dass in einer gesunden Atmosphäre des gegenseitigen Respekts und Vertrauens viel gefordert und noch mehr erreicht werden kann.

rh: An welche negativen Erlebnisse Ihres Militärdienstes erinnern Sie sich?

jmc: Nach Erhalt von Aufträgen ärgerte ich mich jeweils, wenn das gewährte Zeitbudget eine seriöse Auftragsbefriedigung kaum zuließ und ich nachher zudem feststellen musste, dass man zuvor auf vorgesetzter Kommandostufe viel wertvolle Zeit «verplant», bzw. verloren hatte.

rh: Welche Pläne haben Sie im Zivilleben?

jmc: Ich hoffe, auch in Zukunft jeden Morgen anspruchsvolle und interessante berufliche Aufgaben anpacken zu dürfen. Es ist für mich auch wichtig zu wissen, dass meine Arbeit geschätzt wird und gefragt ist. Weiter werde ich gerne mehr



Zeit im Kreise der Familie verbringen und mich vermehrt um meine Enkelin Leona kümmern.

rh: Welche Pläne haben Sie bezüglich der Armee?

jmc: Ich will meine Arbeit als Kommandant Stellvertreter und Chef Einsatz- und Laufbahnsteuerung des Lehrverbandes Logistik gut verrichten. Dies beinhaltet das Erstellen und Kommunizieren einer konsistenten Nachfolgeplanung im Lehrverband, die Gewinnung von fähigem Berufspersonal sowie die Betreuung und Unterstützung der Mitarbeitenden in personalrelevanten Fragen.

rh: Wie nehmen Sie die Schweizer Armee in der Gegenwart wahr?

jmc: Unsere Armee verrichtet jeden Tag solide und glaubwürdige Arbeit. Das Milizsystem, welches es unserem Land erlaubt, vergleichsweise günstig auf die beruflichen Fähigkeiten der militärdienstpflichtigen Schweizer Bürger in Uniform zurückzugreifen, ist der Garant und tragende Pfeiler für eine funktionierende Armee. Deshalb gilt es, im Herbst 2013 das Milizsystem und unsere Milizarmee mit allen Mitteln gegen die anstehende Wehrpflicht-Initiative zu verteidigen.

rh: Haben Sie Anregungen oder einen persönlichen Wunsch im Bereich Zivil und/oder Armee?

jmc: Ich wünsche mir, dass die Medien viel positiver über unsere Armee berichten. Grund dazu hätten sie wahrlich jeden Tag!

rh: Oberst i Gst Charmillot, herzlichen Dank für das Gespräch.